

Tag der offenen Tür beim Kraftwerk Mitterfelner

Als Reaktion auf das „Osterpaket“ der Bundesregierung, in dem die Kleine Wasserkraft als nicht von Belang dargestellt wurde, haben vom 26. bis 29. Mai 2022 viele Informations-Veranstaltungen unter dem Motto „Zukunft Strom – gemeinsam mit der Wasserkraft“ an kleinen Wasserkraftwerken in Bayern stattgefunden. Auf Initiative der beiden bayrischen Verbände für Wasserkraft, LVBW und VWB, informierten Wasserkraftwerksbetreiber über ihre Anlagen und die Wichtigkeit der Wasserkraft im System der erneuerbaren Energien.

In Obermünchsdorf, Landkreis Dingolfing, konnte Franz Mitterfelner auch Politiker, Verwaltungsvertreter, Gemeinderäte und Interessenvertreter der Fachbehörden sowie der Fischerei begrüßen. Prominentester Gast war Erwin Huber, ehemaliger bayrischer Finanzminister.

Otto Mitterfelner sprach als Vertreter des Vorstands der Wasserkraftverbände. Er stellte die keineswegs zu vernachlässigende Wichtigkeit der Kleinen Wasserkraft dar. Wetterunabhängige Stromproduktion, Netzstabilität, Blindstromleistung bis hin zur Schwarzstartfähigkeit sind die wesentlichen Stärken. Er zeigte Einflüsse auf die Gewässerqualität auf, die nicht durch

den Rückbau von Wasserkraftwerken beseitigt werden. Ebenso wurde dargestellt, welche Auswirkungen Wasserkraftanlagen auf Hochwasserschutz, Uferschutz und bebaute Nachbarschaft haben. An der gezeigten Anlage müsse z. B. eine 80 Meter lange raue Rampe den Höhenunterschied ausgleichen. Eine Regulierung im Hochwasserfall durch Öffnen der Schleuse wäre ebenfalls nicht mehr gegeben. Um Umgehungsgerinne zu ermöglichen, wären Häuser, Straßen und landwirtschaftliche Flächen im Weg. Den Rückbau zu ermöglichen, wäre daher eine teure und schwierige Sache. Der „Ersatz“ von bestehenden, funktionierenden Wasserkraftanlagen durch zusätzliche PV- und zusätzliche Windkraftanlagen, mit entsprechenden Batterien zur Speicherung, erscheint also ökologisch und ökonomisch mehr als fragwürdig.

Auch der Abgeordnete Max Straubinger, CSU, betonte in seiner Rede die Wichtigkeit der Wasserkraft. Durch die lokale, dezentrale Erzeugung habe sie einen berechtigten Anteil an der zuverlässigen Stromversorgung für Bayern.

Der Präsident des Fischereiverbandes Niederbayern und 1. Vorsitzende des Kreisfischereivereins Landau-Isar, Michael Kreiner,

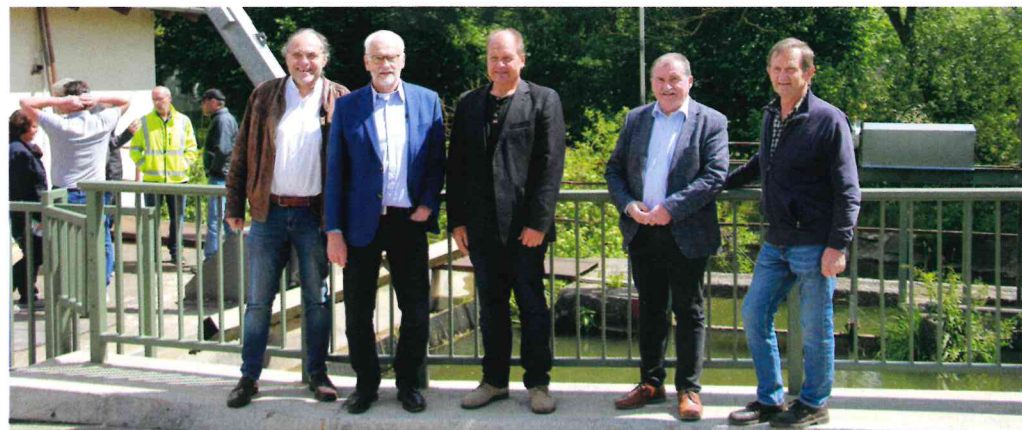


Abb. 1: Von links: Bürgermeister Holzleitner; Otto Mitterfelner, Landesverband Bayerische Wasserkraftwerke; Michael Kreiner, Präsident des Fischereiverbandes Niederbayern e.V.; Max Straubinger, CSU, Bundestagsabgeordneter; Franz Mitterfelner, Betreiber des Wasserkraftwerkes



Abb. 2: Franz Mitterfelner erklärt die Funktion der Turbine.

Fischfeinden wie Kormoran, Gänsesäger und Fischotter.

Wie wichtig die Zusammenarbeit bei den anstehenden Veränderungen im Zusammenhang mit der Energiewende ist und wird, wurde von Bürgermeister des Landkreises Dingolfing-Landau, Rolf Holzleitner, in seiner Rede hervorgehoben.



Abb. 3: Besucher am Fischpass

ner, sagte, dass die kleinen Wasserkraftwerke nur ein geringes Problem für den Fischbestand darstellen würden. Durchgängigkeit sei gerade im Landkreis Dingolfing an 40 von 43 Anlagen kleiner 500 kW gegeben. Er bestätigte die vorgebrachten Argumente von Otto Mitterfelner, dass es viele Einflüsse seien, die den schlechten Zustand unserer Flüsse verursachen. Dazu zählten in erster Linie der Sedimenteintrag bei Starkregen und die starke Zunahme von

Zu der Veranstaltung kamen mehr als 80 Interessierte und Betroffene aus dem Umkreis. Die Unterstützung für die Kleine Wasserkraft war deutlich zu spüren und die Teilnehmer waren sich im Prinzip alle einig: Auch die Kleine Wasserkraft wird gebraucht, zur Erhaltung der lokalen, stabilen Erzeugung von Energie. Wir brauchen jede kWh, die CO₂-frei erzeugt werden kann.

Otto Mitterfelner



Abb. 4: Besucher am Wasserkraftwerk